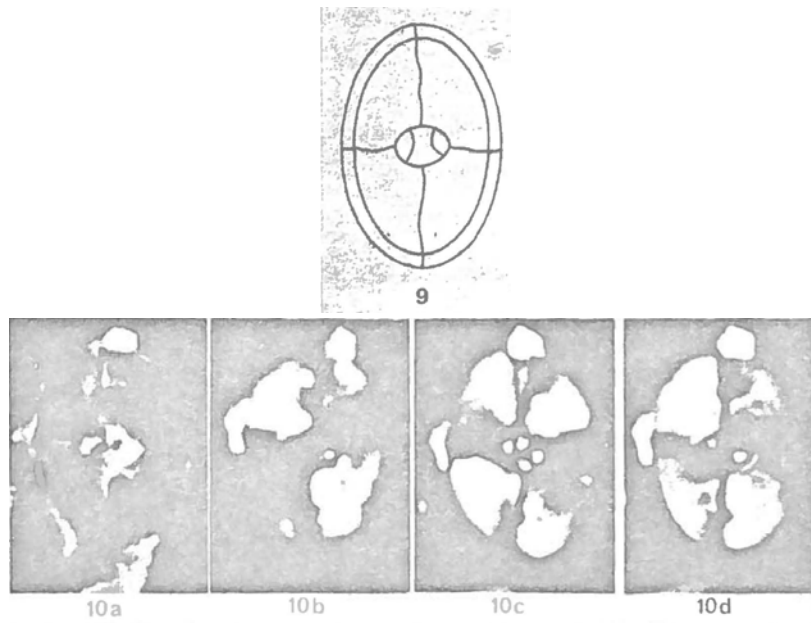


27. *Discolithus crucifer* Čepek (1970)



Tafel 22, Figuren 9, 10

Derivatio nominis: crux = Kreuz; ferre = tragen. Der Name bezieht sich auf die Form der Art.

Holotypus: Tafel 22, Figur 10, Nr. 7131 des Typenkatalogs der mikropalaeontologischen Sammlung der Bundesanstalt für Bodenforschung Hannover.

Locus typicus: Lägerdorf.

Stratum typicum: Unter-Maastricht.

Diagnose: Eine neue Art der Gattung *Discolithus* mit dem charakteristischen ovalen Plättchen in der Mitte. Der Coccolith ist außerhalb des Plättchens durch Nahtlinien in vier gleiche Sektoren geteilt; diese Nahtlinien teilen auch den Ring des Coccolithen.

Beschreibung: Die Form des Coccolithen ist elliptisch. Das ovale Plättchen in der Mitte ist mit seiner langen Achse mit der kurzen des Coccolithen gleichgerichtet. Bei dem Holotypus ist dieses Plättchen in drei Teile geteilt; die Linien sind ziemlich stark gebogen und verlaufen in der Richtung der kurzen Achse. Außerhalb des Plättchens wird die Zentralarea in vier gleichgroße Sektoren geteilt. Die Nahtlinien sind etwas gewellt und verlaufen in den gleichen Richtungen wie die Achsen des Coccolithen. Sie laufen über den Ring hinaus an den Rand, d. h. die Linien durchschneiden auch den schmalen Ring des Coccolithen.

Maße des Holotypus: Länge: 9 μ , Breite: 6,5 μ

Bemerkungen: Die innere Struktur kann man am besten im polarisierten Licht beobachten.

Stratigraphische Verbreitung: Unter-Maastricht.

Čepek, P., 1970. Zur Vertikalverbreitung von Coccolithen-Arten in der Oberkreide NW-Deutschlands. *Geologisches Jahrbuch*, **88**: 235-264.